

## **Studienreise des Clusters Holzbau Rheinland-Pfalz nach Finnland im März 2011**

Auf Initiative der Zimmererinnung Rhein-Westerwald wurde in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald zusammen mit dem Baugewerbeverband und dem Holzbaucorpus Rheinland-Pfalz eine Studienreise nach Finnland organisiert. Dabei war es Ziel, Produktions- und Vermarktungsmethoden in einem Land zu studieren, das stärker vom Wald geprägt ist und einen deutlich höheren Holzbauteil aufweist, als es in Deutschland der Fall ist. In Finnland existieren eine stärkere industrielle Prägung des Bauens, höhere klimatische Anforderungen und eine besondere Designkultur. Der Cluster Forst und Holz hat eine deutlich höhere Bedeutung als bei uns und die Exportanstrengungen sind beträchtlich. Letzteres betrifft nicht nur reine Sägewerksprodukte, sondern mehr und mehr ganze Bausysteme. Über Kapitalbeteiligungen, Mehrheitsübernahmen, aber auch den Ausbau eigener Kapazitäten im Kern Europas wird die Expansion gezielt in Angriff genommen. Kurz gesagt: mit Finnland muss man rechnen und so war es Ziel der Exkursion, den Teilnehmern anschaulich zu machen, welche Bedeutung dies für das jeweils eigene Unternehmen hat.

Das Fachprogramm sowie die Gesamtorganisation der Fachexkursion wurde vom Obermeister der Zimmererinnung Rhein-Westerwald, Herrn Volker Höhn, ausgearbeitet und geleitet. Durch das Vorstandsmitglied der Zimmererinnung Johannes Kern konnte der deutschsprachige Finne Herr Matti Naukarinen als Begleiter der Delegation gewonnen werden. Als ehemaliger Deutschland-Geschäftsführer der Firma Honka-Blockhaus führte er die Gruppe nicht nur mit exzellenten Kenntnissen seines Heimatlandes, seine Kontakte zu den zu besichtigenden Betrieben und Holzbaubauobjekten waren für die Teilnehmer von großem Wert. Der fachliche Teil des Programmes war somit in seiner Gesamtheit von kaum zu überbietender Qualität.

Der Besuch war in jeder Hinsicht positiv und die fachliche Offenheit sowie die Gastfreundschaft unserer finnischen Kollegen sehr beeindruckend. Ein gänzlich unbefangener Genuss der interessanten Eindrücke war jedoch nicht möglich – die Fahrt wurde überschattet durch den dramatischen Kampf der 50 Techniker in Fukushima, die Leben und Gesundheit aufs Spiel setzten, um gegen den drohenden Super-GAU der Kernkraftanlage zu kämpfen. Unsere Sorge und unser Respekt waren mit ihnen.

### **Dienstag, 15.3.**

#### **Hösmärinpuisto Schule und Kindertagesstätte in Espoo**

(Architektur: Studio Suunto Oy Yrjö Suunto arkkitheti SAFA, FI-Espoo; Holzbau: Rakennuskartio Oy, FI-Vantaa)

Das 3300m<sup>2</sup> große Schulgebäude der Hösmärinpuisto Schule wurde unmittelbar nach der Ankunft in Finnland besucht. Zahlreiche interessante Holzbau-Details, verschiedene Konstruktionsarten (Holzskelettbau, Holzrahmenbau, Einsatz von Kerto-Furnierschichtholz, Einsatz von Kerto-Rippa-Elementen) und nicht zuletzt die sehr vielseitigen Aussen-, Innen- und Zwischenräume machten die Besichtigung zu einem fachlichen und ästhetischen Genuß. Wie fast zu erwarten, wurde beim Rundgang mit der Schulleiterin auch die Pisa-Studie und das gute Abschneiden finnischer Schüler thematisiert. Dabei wurde auch deutlich, dass dem Gebäude die wichtige Funktion als „zweiter Lehrer“ zukommt. Es unterstützt durch seine Gestaltung, durch sein Raumklima und nicht zuletzt durch seine Flexibilität, die unterschiedlichste pädagogische Konzepte (räumlich) möglich macht.

Ein schöner Einstieg in Architektur und Holzbau in Finnland.

[www.finnforest.de/anwendungen/bauloesungen/projektkompetenz/referenzen/Pages/Hosmarinpuisto.aspx](http://www.finnforest.de/anwendungen/bauloesungen/projektkompetenz/referenzen/Pages/Hosmarinpuisto.aspx)

[www.rakennuskartio.fi/index.php/site/referenssit\\_more/161](http://www.rakennuskartio.fi/index.php/site/referenssit_more/161)

[www.imagineschooldesign.org/detail.html?&tx\\_ttnews\[cat\]=8%2C19&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=56&tx\\_ttnews\[backPid\]=5&cHash=7035090382](http://www.imagineschooldesign.org/detail.html?&tx_ttnews[cat]=8%2C19&tx_ttnews[tt_news]=56&tx_ttnews[backPid]=5&cHash=7035090382)

Literatur:

"Hösmärinpuisto School and day care Centre, 2005", in: Wood Architecture in Finland, photographed by Jussi Tiainen, Rakennustieto Publishing, FI-Helsinki , 2007, S.70-81



## FMO Finish Modular Office in Espoo-Tapiola

Zum Zeitpunkt seiner Fertigstellung im Jahre 2005, aber auch jetzt noch war bzw. ist das Bürogebäude von Finnforest beispielgebend für den mehrgeschossigen gewerblichen Bau. Mit seiner „Visitenkartenfunktion“ verbunden war das Ziel, möglichst umfassend Holz – und natürlich schwerpunktmässig die eigenen Produkte einzusetzen. Bis auf die Aufzugsschächte ist dies auch gelungen. Alle Schnittholzprodukte, Furnierschichtholz, Brettschichtholz und – erstmals in diesem Umfang – Thermoholz kamen zum Einsatz. Auch im Innenausbau ist Holz dominierend und durch die Wahl unterschiedlicher Holzarten niemals erdrückend. Damit wurde die Besichtigung technisch und optisch zu einem Genuss. Dabei war auch der modulare Aufbau und damit verbunden die hohe Flexibilität bei der Nutzung ein wichtiger Aspekt hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit des Gebäudes: nachhaltig im besten Sinne.

Auch die Kunst im Gebäude ist aus Holz. Das Werk „Chateau de l’ame“ des baskisch-brasilianischen Künstlers Nacho Angulo aus dem Jahre 2003 besteht aus etwa 15.000 Einzelteilen aus Birkenesperrholz. Es stellt seine Interpretation des gleichnamigen Liederzyklusses der finnischen Komponistin Kaija Saariaho dar.

Das Bürogebäude war Preisträger des Wood Award 2006.

[www.finnforest.at/anwendungen/bauloesungen/referenzen/Pages/FMOTapiola.aspx](http://www.finnforest.at/anwendungen/bauloesungen/referenzen/Pages/FMOTapiola.aspx)

[www.puuinfo.fi/en/kirjasto/puuwoodholzbois-42005](http://www.puuinfo.fi/en/kirjasto/puuwoodholzbois-42005)

[www.puuinfo.fi/en/kirjasto/puuwoodholzbois-32006](http://www.puuinfo.fi/en/kirjasto/puuwoodholzbois-32006)

[www.ecofilms.gr/popup2005en.asp?Year=2005&reqid=S-39](http://www.ecofilms.gr/popup2005en.asp?Year=2005&reqid=S-39)

### Literatur:

"Finnforest Modular Office, 2005", in: "Wood Architecture in Finland", photographs by Jussi Tiainen, Rakennustieto Publishing, Fi-Helsinki 2007, S.30-41

"Technology: Environmental principles: Helin & Co in Tapiola", in: innovative by nature - engineered timber solutions from Finnforest, Volume 1, Finnforest (Hrsg.) 2007, S. 6-13









Nacho Angulo: Chateau de l'ame

### **Mittwoch, 16.3.**

#### **Sibeliushalle, Lahti**

Die Sibeliushalle in Lahti ist Teil eines Ensembles, das aus einer denkmalgeschützten ehemaligen Möbelfabrik (Ziegelmauerwerk und Beton), der Wald-Halle und dem großen Konzertsaal besteht. Die beiden letztgenannten sind aus finnischen Holz konstruiert. Der Konzertsaal ist für seine exzellente Akustik bekannt, die auf der ausgefeilten Raumgestaltung beruht. Das Ganze ist eine Art Schachtel, die in die schalldichte Aussenhülle eingestellt ist. Deren zweischaliger Aufbau mit einer 18 cm starken Füllung aus Sand, sorgt dafür, dass kein Ton nach aussen dringt. Der Zwischentrakt/das Foyer hat vollständig verglaste Aussenwände und beeindruckt von innen, wie von aussen durch die mächtigen baumartigen Stützen.

[www.sibeliustalo.fi/en/](http://www.sibeliustalo.fi/en/)

(Architektur: Hannu Tikka, FI-Helsinki und Kimmo Lintula – Wooden Structure of the Year-Award 2000, 1. Preis)

[www.aprt.fi/english/default.asp](http://www.aprt.fi/english/default.asp) , [www.k2s.fi/k2s\\_kimmo\\_lintula.html](http://www.k2s.fi/k2s_kimmo_lintula.html)





## Wood architecture Park – Illuminated Canopy, Lahti

(Architektur: Kengo Kuma & Associates, J-Tokyo/F-Paris, Preisträger des Spirit of Nature Award 2002 ; Ausführung: Studenten des Salpaus Further Education College).

Im Umfeld der Sibeliushalle entsteht der „Wood Architecture Park“, in dem die jeweiligen Preisträger des seit dem Jahre 2000 alle 2 Jahre verliehenen „Spirit of Nature Award“ jeweils ein Bauwerk entwerfen. Der von der finnischen Forst-Stiftung unterstützte Preis wurde bislang an folgende Architekten verliehen: Renzo Piano, Italien (2000), Kengo Kuma, Japan (2002), Richard Leplastrier, Australien (2004), Peter Zumthor, Schweiz (2006), José Cruz Ovalle, Chile (2008) und Hermann Kaufmann, Österreich (2010).

Die Konstruktion des „Illuminated Canopy“ besteht aus einzelnen, auf Distanz gesetzten Latten, die durch die „Filterung“ des einfallenden Sonnenlichtes interessante und veränderliche Strukturen erzeugen. Eine durchsichtige Kunststoffplatte schützt das Holz oberseits vor der Witterung. Nachts wird die Konstruktion von unten beleuchtet.

Unterschiedliche Lichtfarben erzeugen dabei unterschiedliche Stimmungen und erinnern so an das Geheimnis des Waldes. Der Zweck des kleinen Gebäudes ist eher banal: In bzw. unter ihm können abendlichen Konzertgäste wettergeschützt auf ihr Taxi warten.

<http://kkaa.co.jp>

[www.woodinculture.net/en/puuarkkitehtuuripuisto/puuarkkitehtuuripuiston-kohteet](http://www.woodinculture.net/en/puuarkkitehtuuripuisto/puuarkkitehtuuripuiston-kohteet)



## Skiflugschanzen und Skimuseum, Lahti

Im Jahre 1999 wurde das örtliche Skimuseum um einen Anbau mit einer Stahl/Holz-Mischkonstruktion ergänzt, der ein Restaurant sowie den neu geschaffenen Eingangsbereich beherbergt (Architektur: Pekka Salminen, FI-Helsinki)

[www.pesark.com](http://www.pesark.com) (Projects/Public Buildings/Culture)

[www.lahtiguide.fi/en/attractions-in-lahti/ski-museum](http://www.lahtiguide.fi/en/attractions-in-lahti/ski-museum)

[www.lahdenmuseot.fi/main.php?id=273&lahti\\_ski\\_museum](http://www.lahdenmuseot.fi/main.php?id=273&lahti_ski_museum)





### **Finnforest-Brettchichtholzwerk Hartola**

Das Brettchichtholzwerk in Hartola wurde von Finnforest im Jahre 2001 erworben mit dem strategischen Ziel, den Bereich des professionellen Bauens, den gewerblichen Objektbau zu stärken. Mit hohen Investitionen wurde die Produktionskapazität von 20.000m<sup>3</sup> auf 80.000m<sup>3</sup> pro Jahr hochgefahren. Bei der Besichtigung fielen besonders die exzellenten Qualitäten der eingesetzten Lamellen auf sowie die teils enormen Dimensionen der hergestellten BSH-Binder.

[www.finnforest.com](http://www.finnforest.com)

[www.finnforest.com/products/glulam/Documents/glulam.pdf](http://www.finnforest.com/products/glulam/Documents/glulam.pdf)





## Produktionsstätte Finndomo Hartola

Finndomo ist der größte Produzent von Ein- und Zweifamilien-Fertighäusern in Skandinavien. Mit etwa 1000 Mitarbeitern werden in 9 Produktionsstätten in Finnland und Schweden etwa 3000 Einheiten jährlich hergestellt und ein Umsatz von ca. 215 Millionen Euro erzielt. Die im typisch skandinavischen Stil angebotenen Häuser werden industriell, man könnte sagen in einem der Automobilindustrie vergleichbaren Takt produziert. Die Grundrisse der Hausteile sind auf den LKW-Transport hin optimiert (ca. 4\*12m). Anders als bei den deutschen Fertigbauern werden nicht einzelne Elemente vorgefertigt sondern komplette Module inklusive Innenausbau. So wird die Baustellenzeit extrem verkürzt. In diesem Produktions-/Kosten- /Transport-optimierten System sind Anpassungen und Veränderung allerdings nur in geringem Umfang möglich. Sie betreffen im wesentlichen Änderungen im Innenausbau, beim Material oder Grundrisspiegelungen. Der Individualität sind damit Grenzen gesetzt. Die getaktete Fertigung machte es möglich, in der riesigen Halle gleichzeitig sämtliche Fertigungsstadien gleichzeitig zu begutachten. Auffallend dabei war nach Meinung vieler Teilnehmer, dass die Ausführung der Baudetails weniger anspruchsvoll ist, als die in Deutschland üblichen. Offenbar lässt das kontinentale Klima, aber auch anderes Verbraucherverhalten einfachere Lösungen zu. Leider ließ das im Werk bestehende Photographierverbot keine bildliche Dokumentation zu.

[www.finndomo.com](http://www.finndomo.com)

[www.finndomokoti.com](http://www.finndomokoti.com)

<http://fi.wikipedia.org/wiki/Finndomo>





**Donnerstag, 17.3.**

### **Finnforest-Sägewerk Vilppula**

Im Sägewerk Vilppula wird die Fichte der Region verarbeitet. Die maximale Einschnittkapazität des Werkes liegt bei 1,5 Millionen Festmeter Rundholz pro Jahr. Wenn auch Teile der Produktion nicht auf dem neuesten Stand der Technik sind, so beindruckte doch die hohe Effizienz und die besonders gute Qualität der verarbeiteten Hölzer. Diese werden mit hohem Sortieraufwand klassifiziert und sind damit auf dem Weltmarkt gefragt und wettbewerbsfähig. Das Sägewerk ist einer der größten in Europa. Es wird ergänzt durch ein Biomasse-Kraftwerk, das 2,9 MW elektrisch und 22,5 MW thermisch leistet.

[www.finnforest.com](http://www.finnforest.com)





### **Holzkirche und Bibliothek Keuruu**

Die Holzkirche in Keuruu wurde von Antti Hakola in den Jahren 1756 bis 1759 erbaut. Sie ist ein gut erhaltenes und besonders schönes Beispiel für den finnischen Kirchenbau des 18. Jahrhunderts.



Jahrhunderts und die Zimmermannskunst der damaligen Zeit. An diesem Bau ist alles aus Holz, selbst die Dacheindeckung mit Schindeln – vermutlich Espenholz. Wände und Decken sind reich mit Gemälden geschmückt, die alle um 1780 entstanden und überwiegend von Johan Tilén stammen. Das Motiv für die Deckenmalerei stammt aus dem Buch der Offenbarung.

Bei der nahe gelegenen öffentlichen Bücherei beeindruckte die transparente Architektur mit ihrer Stahl-Holz-Konstruktion.

[www.keuruu.fi/index.php?id=1619](http://www.keuruu.fi/index.php?id=1619)

<http://kepri.verkkokirjasto.fi/web/arena/keuruu>







Keuruu: Büchereigebäude

### **Blockbau-Produktionsstätte Honka Karstula**

In Karstula werden Kiefernstämmen zu verschiedenen Blockbausystemen verarbeitet. Dies reicht vom einfachen Rundholzelement über mittig getrennte und wieder verleimte Rundhölzer über einfache Blockbohlen bis hin zu mehrfach verleimten Bohlenelementen. Damit ist die Grundlage für die gesamte Spanne des Blockbaus von der einfachen Sauna bis hin zum Passiv-Wohnhaus gegeben. Die sehr langsam, geradschaftig und astarm wachsende nordische Kiefer ermöglicht die exzellenten Qualitäten, die mit der deutschen Kiefer nur in Ausnahmefällen vergleichbar sind (für den Pfälzerwald wurden von der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft ähnliche „innere Werte“ festgestellt). Die eingekauften Hölzer stammen aus zertifizierter, nachhaltiger finnischer Forstwirtschaft (FFCS).

Auffallend war, dass trotz des in der Produktion geltenden Photographier- und Filmverbotes Dreharbeiten im Gange waren. Die Erklärung lag in der Katastrophe in Japan, die das Medieninteresse an den erdbebensicheren Blockbauten sprunghaft ansteigen ließen – Honka ist seit den 1970er Jahren auch auf dem japanischen Markt aktiv.

Dem Werk angegliedert ist ein großes Holzkraftwerk, das u.a. in Zusammenarbeit mit Vattenfall betrieben wird (Puulaakson Energia Oy). Seine Leistung beträgt 10 MW thermisch und 1 MW elektrisch.

[www.honka.fi/sales/fi\\_FI/karstula](http://www.honka.fi/sales/fi_FI/karstula)

<http://de.wikipedia.org/wiki/FFCS>

[www.ffcs-finland.org](http://www.ffcs-finland.org)

[www.puulaakso.fi/puulaakson-energia.htm](http://www.puulaakso.fi/puulaakson-energia.htm)







Auf der Fahrt nach Karstula konnte in der dünn besiedelten Region ein Eindruck von der unendlichen Weite der finnischen Wälder gewonnen werden.

### **Freitag, 18.3.**

#### **Dachelementewerk StoraEnso Pälkäne**

Führung durch Matti Mikkola (StoraEnso Vizepräsident und Director Business Unit Wood Products, Vorsitzender Zentralverband der Europäischen Holzindustrie CEI-Bois)

Der frühere Familienbetrieb Eridomic wurde wegen eines fehlenden Nachfolgers durch StoraEnso übernommen. So konnte die Fortführung und die weitere Expansion sicher gestellt werden. Innerhalb des Konzerns, nach der Produktionskapazität der zweitgrößte Forstkonzern der Welt, werden 7,5 Millionen Kubikmeter Schnittholz produziert, von denen wiederum 3,2 Millionen Kubikmeter weiter verarbeitet werden. Der Betriebszweig Eridomic ist Teil dieser internen Wertschöpfungskette. Im Spezialbereich große Dachelemente erwirtschaften 30 Mitarbeiter einen Umsatz von etwa 10 Millionen Euro. Eine Verdoppelung in den nächsten Jahren ist beabsichtigt.

Das Klima in Finnland verkürzt mit seinen langen Wintern stark die mögliche Bauzeit. Dieses gegenüber Mitteleuropa engere Zeitfenster hat schon früh zur Forcierung der Vorfertigung beigetragen. Mit einer stärkeren Hinwendung des Holzbaus zu größeren privaten und gewerblichen Projekten stieg gleichzeitig der Bedarf an immer größeren Elementen und damit auch das entsprechende Marktpotenzial. Eridomic liefert heute vorgefertigte Dachelementen für Spannweiten bis zu 36 Metern. An die Besichtigung der Produktion schloss sich eine Diskussion mit Matti Mikkola an, die sowohl Konsolidierungsmaßnahmen mit Aufgabe von Produktionsstandorten ansprach – in Mitteleuropa und besonders in Deutschland wurden

Papier-Produktions-Standorte aufgeben – als auch die geplante Expansion im Bereich der Weiterveredelung/Wertschöpfungskette – die Brettsperrholzproduktion wird in 2012 verdoppelt. Es ist Ziel, die neueren Entwicklungen und Durchbrüche beim Bau mehrgeschossiger Bauten offensiv anzugehen und zur weiteren Expansion zu nutzen. (Vgl. dazu den in der Anlage beigefügten Artikel).

[www.eridomic.fi](http://www.eridomic.fi)







## Holzhaussiedlung Pispala Tampere

Auf einem westlich der Innenstadt gelegenen Höhenrücken befindet sich der Stadtteil Pispala der von zahlreichen, teils denkmalgeschützten Holzhäusern geprägt ist. Einst traditionelles Arbeiterviertel, ist es heute zum Szeneviertel mutiert, das einen guten Einblick in die hölzerne Baukultur Finnlands liefert.

[www.tampere.de/pispala.htm](http://www.tampere.de/pispala.htm)



## M-Real Kartonfabrik TAKO Tampere

Der börsennotierte Papierkonzern M-Real mit Hauptsitz in Helsinki hat eine bewegte Firmengeschichte hinter sich, die geprägt war von vielen Zukäufen, aber auch einschneidenden Strukturbereinigungsmaßnahmen in den letzten Jahren. Im Jahre 2010 wurde mit rund 4500 Mitarbeitern ein Umsatz von 2,6 Milliarden Euro erzielt, davon gut die Hälfte im Bereich „Consumer Packaging“. Hier ist M-Real europäischer Marktführer und arbeitet deutlich profitabler als in den anderen Geschäftsbereichen: 75% des Jahresgewinns stammen aus dem Geschäft mit Kartonagen. Der Standort in Tampere liegt – für ein Werk dieser Größenordnung ungewöhnlich – mitten in der Stadt. Bei der Besichtigung beeindruckte, wie der Produktionsablauf unter den beengten Verhältnissen organisiert ist. Am Ende der mit 16 km/h relativ langsam laufenden Kartonmaschine wird die fertige Rolle via Kran ins tiefer gelegene Stockwerk transportiert und dort weiter verarbeitet. Besondere Spezialität dabei ist die Herstellung von Zigarettenschachteln für alle bekannten Marken.

[www.m-real.com/company/productionunits/tako/Pages/Default.aspx](http://www.m-real.com/company/productionunits/tako/Pages/Default.aspx)

<http://de.wikipedia.org/wiki/M-real>

<http://druck-medien.net/aktuell/newsdetail/article/13755-m-real-zurueck-in-den-schwarzen-zahlen>

[www.shortseashipping.de/de/referenzen/pdf/fallstudie\\_Mreal.pdf](http://www.shortseashipping.de/de/referenzen/pdf/fallstudie_Mreal.pdf)





Zwei Impressionen typischer Villenarchitektur aus Tampere (westlicher Rand der Innenstadt)



**Samstag, 19.3.**

### **Konzerthalle Tampere-Talo**

Die 1990 gebaute Konzert- und Kongresshalle ist eine Stahlbetonkonstruktion, die in ihrem Innenausbau vom Holz geprägt ist. Ein kleiner und ein großer Konzertsaal sind – bei unterschiedlicher Gestaltung – mit dem hellen Holz der Birke ausgestattet. Ist der Eindruck im kleineren Saal schon beeindruckend, so wird er bei dessen großem Pendant überwältigend. Die überwiegend aus verschiedenen Dreiecken zusammen gesetzte Struktur hat nicht nur eine phantastische Akustik sondern vermittelt über ihre gleichsam organische Gestaltung sofort ein wohltuendes Raumgefühl, frei von Beklemmungsgefühlen. Die perfekte Verarbeitung bis ins Detail verführt auch den „Kunstbanausen“ dazu, die Wirkung als Gesamtkunstwerk in einer Konzertaufführung zu erfahren.

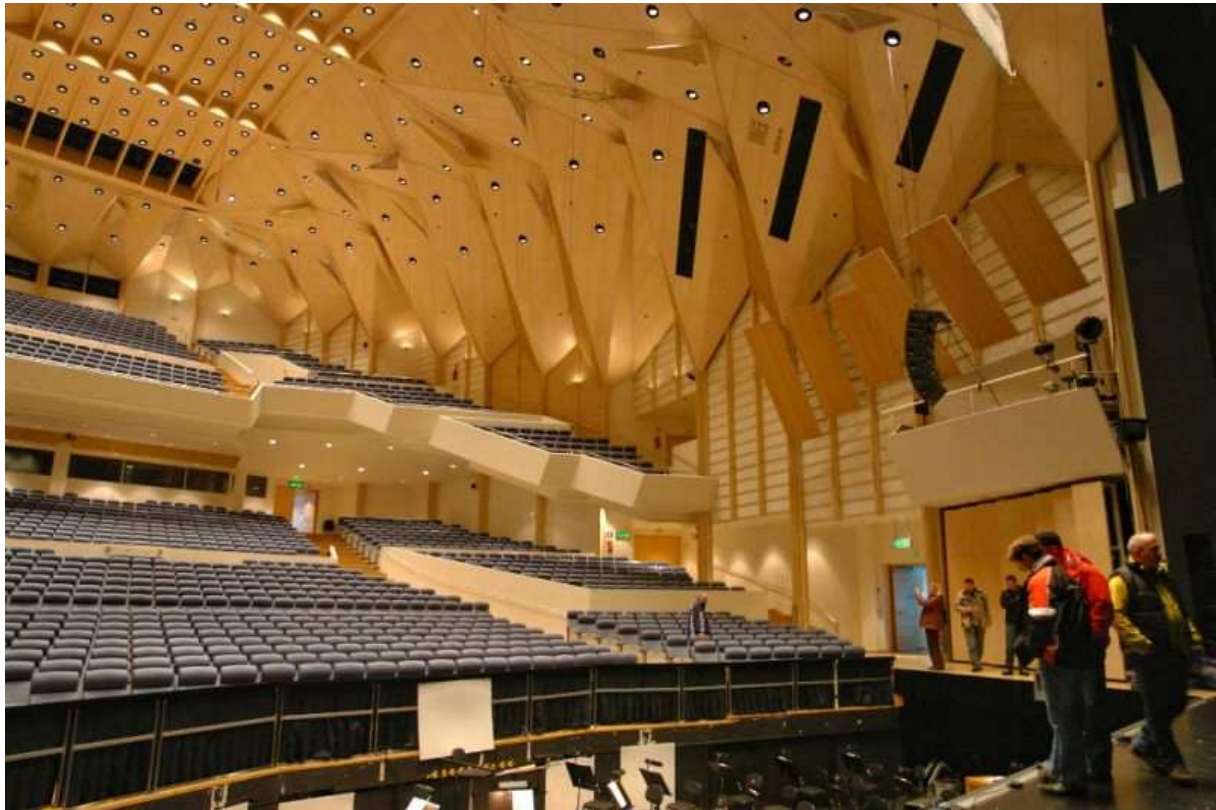
(Architekten: Sakari Aartelo und Esa Piironen)

[www.tampere-talo.fi](http://www.tampere-talo.fi)

[www.musiktheater.at/seiten/mt\\_undlinz\\_tampere.htm](http://www.musiktheater.at/seiten/mt_undlinz_tampere.htm)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tampere-Halle>





## Wintersportzentrum Himos

Im Wintersportzentrum Himos werden alle Wintersportarten angeboten und für jeden Schwierigkeitsgrad die entsprechenden Anlagen. Zusätzlich sind dort diverse „Abenteuerangebote“ zu buchen. Für unsere Besuchergruppe wurde ein Ausflug in die umgebenden Wälder via Snowmobil gebucht, um auf diesem Wege einen hautnahen Eindruck vom Charakter der finnischen Forste zu erlangen. Finnland liegt mit einem Holzvorrat von 1,94 Milliarden Kubikmetern an vierter Stelle in Europa, beim relativen Flächenanteil mit 72% Waldanteil an erster Stelle (andere Quellen geben 68% an). Beeindruckend war auch die Stahl-Holz-Konstruktion des zentralen Empfangs- und Servicegebäudes. In der tief verschneiten Umgebung konnten geradezu „katalogmässig“ die gängigen hölzernen Ferienhaustypen Finnlands besichtigt werden.

[www.himos.fi/english/himos-ski-resort.html](http://www.himos.fi/english/himos-ski-resort.html)

[www.funforest.fi/de/abenteuer/der-ruf-der-schneefelder](http://www.funforest.fi/de/abenteuer/der-ruf-der-schneefelder)

<http://apps.honka.com/himos/>



**Sonntag, 20.3.**

**Musterhaus-Zentrum Honka, Järvenpää**

Führung durch Petri Katajamäki, Honka Vertriebsdirektor Europa



Mit jährlich etwa 3500 verkauften Einheiten ist die Firma Honka unangefochtener Marktführer im Massivholzbau. Insgesamt wurden bislang seit der Gründung in den 1950er Jahren mehr als 70.000 Hauseinheiten produziert. Neben dem Heimatmarkt bestehen starke Positionen in Frankreich, Deutschland, den USA und Japan. Insgesamt gibt es Lieferkontakte in 40 verschiedene Länder.

Nach Besichtigung der Produktionsstätte bestand im Vertriebs- und Musterhauszentrum Järvenpää Gelegenheit zu einer umfassenden Information über die architektonische Vielfalt der angebotenen Haustypen, die technische Umsetzung und nicht zuletzt auch über finnisches Wohndesign.

[www.honka.fi/sales/fi\\_FI/jarvenpaa](http://www.honka.fi/sales/fi_FI/jarvenpaa)

[www.honka.fi/projects/fi\\_FI/Westerwald](http://www.honka.fi/projects/fi_FI/Westerwald)





### **Stadtrundfahrt Helsinki**

Da der Rückflug der Gruppe erst am Sonntagabend stattfand, war noch Gelegenheit zu einer kurzen Stadtrundfahrt in Helsinki, die zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser Stadt führte. Mitten in der Stadt, an der Esplanade steht ein traditionsreicher Holzbau, das Restaurant Kapelli, das mit nostalgischem Flair und traditionsreicher finnischer Holz-Handwerkskunst aufwartet.

[www.kappeli.fi/english\\_chapel.html](http://www.kappeli.fi/english_chapel.html)





#### **Weiterführende Informationen:**

[www.forestindustries.fi/Infokortit/handbookplywood/Documents/HandbookOfFinnishPlywood.pdf](http://www.forestindustries.fi/Infokortit/handbookplywood/Documents/HandbookOfFinnishPlywood.pdf)

[www.forestindustries.fi/Infokortit/forestclusterresearchstrategy/Documents/Metsäteollisuuden%20tutkimusstrategia\\_en.pdf](http://www.forestindustries.fi/Infokortit/forestclusterresearchstrategy/Documents/Metsäteollisuuden%20tutkimusstrategia_en.pdf)

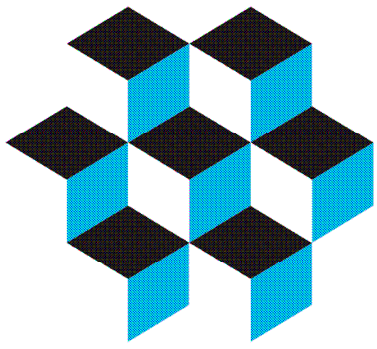
[www.puuinfo.fi](http://www.puuinfo.fi)

[www.puuinfo.fi/kirjasto](http://www.puuinfo.fi/kirjasto)

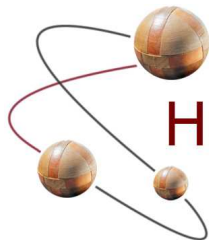
[www.woodinculture.net/en/wood-in-culture](http://www.woodinculture.net/en/wood-in-culture)

**Veranstaltungshinweis:** Im Rahmen der diesjährigen Bundesgartenschau in Koblenz findet am 17.9.2011 ein großer Finnlandtag statt, der einen guten Einblick in die Kultur dieses schönen Landes bietet. Unter [www.finnlandtag.de](http://www.finnlandtag.de) gibt es nähere Informationen.

Der Chronist widmet diesen Bericht der verstorbenen Künstlerin Eleonora Heine-Jundi. Die Nachricht von ihrem plötzlichen Tod erreichte ihn während der Finnland-Exkursion. Sie war besonders für Ihre einfühlsamen Baumportraits bekannt und hat sich zugleich in vielfältiger Weise für den Schutz unserer Bäume und Wälder eingesetzt. Sie hat zahlreiche Jahresplakate für die Aktion „Baum des Jahres“ gestaltet und so den Menschen vermittelt, wie wichtig Bäume als Lebewesen der Mit-Welt sind.



**Baugewerbeverband Rheinland-Pfalz**  
**Fachgruppe Zimmerer- und Holzbaugewerbe**



**Holzbau-Cluster**  
Rheinland-Pfalz

**Wachstum durch Innovation – EFRE**



Rheinland-Pfalz



Diese Veröffentlichung wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land Rheinland-Pfalz kofinanziert.



### Holzbausystem setzt sich in Finnland durch



18.03.2011 - Mit den Begriffen Finnland und Holzbau assoziiert man an kleine gemütliche Hütten und liebevoll gebaute Wohnhäuser. In der südfinnischen Stadt Kouvola sollen nun auch nachhaltige Holzkonstruktionen in Großsiedlungen eingesetzt werden. Am Dienstag wurde der internationale Wettbewerb für die Realisierung eines ersten Prototypens in Holzbauweise entschieden.

Das Preisgericht vergab in dem zweistufigen Wettbewerbsverfahren „E2 Ecology + Economy“, das sich an Planungsteams aus Architekten, Ingenieuren und Unternehmen der Holzbaubranche richtete, zwei erste Preise und zwei Anerkennungen:

1. Preis: „E2volution“ vom deutschen Ingenieurbüro Arup GmbH (Berlin) in Zusammenarbeit mit HHS Planer + Architekten (Kassel), Finnforest Merk (Aichach) und ee – Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen der TU Darmstadt

1. Preis: „PUU-BO“ von BIG (Kopenhagen) in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Büro Pirmin Jung Engineers for Wood Constructions (Rain/Sinzig) und den finnischen Büros AOA Anttinen Oiva Architects (Helsinki), Vahanen Engineers (Espoo) und Stora Enso (Helsinki)

Anerkennung: „5.35.692“ von dem deutschen Team Architekten Hermann Kaufmann in Zusammenarbeit mit Stefan Winter bauart Konstruktions (Lauterbach), EGS-Plan, Rhomberg Group, und Woodpolis Oy

Anerkennung: „FOX“ von dem finnischen Team Timbeco (Espoo) in Zusammenarbeit mit Studio Suunto Oy, Yrjö Suunto und Jari Salminen (Helsinki), Sarlin + Sopanen Oy (Helsinki), Pohjolan Design-Talo Oy (Oulunsalo), Michael Palm und Arkkitehtistudio OMA (Espoo)

Das Siegerprojekt „E2volution“ überzeugte die Jury durch seine Klarheit und Einfachheit. Das Holzbausystem basiert auf Festigkeit und Formstabilität des aus lokalen Nadelhölzern hergestellten Furnierschichtholzes. Mit nur drei Typen von großformatigen, vorgefertigten plattenförmigen Tragelementen soll eine enorme Vielfalt an Typologien und Grundrissituationen erzeugt werden. Wand-, Dach- und Deckenelemente bestehen aus Hohlkästen, die werkseitig mit Wärme- bzw. Trittschalldämmung, Anschlussteilen und Bahnen zur Luft- und Wasserdichtigkeit versehen werden. Vervollständigt wird das System durch außenliegende, profilierte Querwände, die die Längsseiten des Gebäudes strukturieren und als Auflager für die frei arrangierten Balkone, Loggien und Wintergärten dienen sollen.

Domino war gestern. „Puu-Bo“ nennt sich das schicke Konstruktionsprinzip der Bjarke Ingels Group, mit dem die Dänen das Preisgericht überzeugt haben. Das Siegerprojekt sieht eine bis zu acht Geschosse hohe Wohnstruktur aus dem Baustoff Holz vor, die laut dem Juryprotokoll die expressivste und auffälligste Wettbewerbseinreichung war. Die Megastruktur schlängelt sich an der Wasserkante entlang und ist ebenfalls in Modulbauweise geplant. Die keilförmigen Holzmodule sollen in einer Konstruktion integriert werden, die jedoch hauptsächlich aus Beton besteht.

Ursprünglich sollte das 15.000 Quadratmeter große Pilotprojekt auf einem Flussgrundstück in Kouvola gebaut werden. Nun wird nach einem weiteren Grundstück und einem Investor gesucht, um beide Siegerprojekte zu realisieren.

Quelle: [baunetz.de](http://baunetz.de)